

Interview mit Dr. Lars Peters, Erster Vorsitzender von Hamburg Pride e.V., angefragt vom hinnerk am 17. April 2013:

- 1) hinnerk: Ende April findet die nächste Mitgliederversammlung von Hamburg Pride e.V. statt. Welche Punkte stehen auf der Tagesordnung?

Dr. Lars Peters: Der Vorstand von Hamburg Pride e. V. wurde bei der Mitgliederversammlung im Herbst aufgefordert, ein neues Modell zu entwickeln, wie der Verein und die ausführende Agentur AHOI Events GmbH & Co. KG weiter zusammenarbeiten sollen. Der Kern: Das 2005 von den Mitgliedern verabschiedete Modell, wonach Vorstandsmitglieder des Vereins auch an der Agentur beteiligt sind, soll nicht weiter fortgeführt werden. Der Vorstand hat nun mit mehreren sachkundigen Mitgliedern ein neues Modell entwickelt, über das bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 29. April entschieden werden soll. Außerdem liegt ein Antrag von Corny Littmann vor. Nach Einladungsfrist haben wir weitere als Anträge formulierte Schreiben erhalten, deren Inhalt ebenfalls besprochen wird.

- 2) hinnerk: Nach hinnerk-Informationen sollen die zwischen Hamburg Pride e.V. und AHOI Events bestehenden Verflechtungen auf Vorstands- / Gesellschafter-Ebene durch den Verkauf von Anteilen entzerrt werden. Um welche Verflechtungen handelt es sich genau und wie sollen diese gelöst werden?

Dr. Lars Peters: Es geht zum einen um die letzte bestehende Beteiligung eines Vorstandsmitglieds an der Agentur AHOI Event GmbH & Co. KG. Zum anderen besitzt der Verein die AHOI Events GmbH zu 100% und hat außerdem einen Anteil von 20% an der AHOI Events GmbH & Co. KG. Wie gesagt, hat der Vorstand zusammen mit mehreren sachkundigen Mitgliedern einen Vorschlag entwickelt. Diesen haben die Mitglieder zusammen mit der Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung erhalten. Sie werden dann darüber befinden. Anschließend werden wir der Öffentlichkeit gern berichten, wie konkret verfahren wird.

- 3) hinnerk: Unter welcher Maßgabe soll ein im Raum stehender Verkauf von Anteilen, die Hamburg Pride e.V. an der o.g. Eventagentur hält, von statten gehen? Gilt vor dem Hintergrund, dass das Geld Hamburg Pride-Verein zu Gute kommt und somit ein größtmöglicher Profit erzielt werden sollte, das Prinzip des höchsten Gebotes?

Dr. Lars Peters: Wie gesagt: Wir besprechen diese sehr komplexe Angelegenheit am 29. April mit unseren Mitgliedern und informieren anschließend gern, wie wir vorgehen werden.

- 4) hinnerk: Gibt es bereits mögliche potentielle Interessenten/Käufer? Wenn ja, wie viele?

Dr. Lars Peters: Ich befürchte, ich muss mich wiederholen: Erst die Entscheidung der Mitglieder, dann die Information der Öffentlichkeit. So wie es sich für einen Verein gehört.

- 5) hinnerk: Sollte es keinen öffentliches Verkauf geben: könnte dies dem Ansehen des Vereins Hamburg Pride aufgrund der nicht vorhandenen Transparenz schaden?

Dr. Lars Peters: Das größte Ziel bei der Entwicklung des neuen Modells war genau Transparenz. Insofern bin ich zuversichtlich, dass wir mit unserem Vorschlag auf einem guten Wege sind.

- 6) hinnerk: Ändert sich durch die offenbar anstehenden Veränderungen die Zusammenarbeit zwischen Hamburg Pride e.V. und AHOI Events?

Dr. Lars Peters: Das entscheiden die Mitglieder am 29. April. Unser Ziel als Verein ist es, den bestmöglichen HAMBURG PRIDE auf die Beine zu stellen. Das ist uns in den letzten Jahren hervorragend gelungen. Selbst Berliner Verantwortliche attestieren uns, den besten CSD Deutschlands zu organisieren. Das wollen wir in Zukunft auch weiter machen.

- 7) hinnerk: Nach welchem Verfahren findet nach einem offenbaren Ausstieg von Hamburg Pride e.V. aus besagter Eventagentur die Auftragsvergabe der zu organisierenden Groß-Veranstaltungen wie die Pride-Week (inkl. Straßenfest und Auftakt- sowie Abschlussveranstaltung) und dem Winter Pride statt?

Dr. Lars Peters: Auch das liegt in der Hand der Mitglieder von Hamburg Pride e.V..

- 8) hinnerk: Gibt es weiterhin einen ausschließlichen Vertrag mit AHOI Events oder können sich in Zukunft auch andere Agenturen / Unternehmen um die Umsetzung o.g. Veranstaltungen bewerben?

-Wenn ja: ab wann soll diese Regelung in Kraft treten?

-Wenn nein: warum möchte Hamburg Pride e.V. als Verein darauf verzichten, mögliche andere Angebote, die finanziell lukrativer sein könnten, zu prüfen?

Dr. Lars Peters: Der Vorstand und die sachkundigen Mitglieder haben viele Möglichkeiten abgewogen und einen Vorschlag entwickelt. Dieser wird, ich sage es gern nochmals, den Mitgliedern am 29.4. erläutert und sie entscheiden dann, was passieren wird.

- 9) hinnerk: Für welchen Zeitraum ist die Kooperation zwischen Hamburg Pride e.V. und AHOI Events bereits jetzt schon festgeschrieben. Sprich: ab welchem Jahr wäre eine öffentliche Ausschreibung der o.g. Großveranstaltung möglich?

Dr. Lars Peters: So lange Hamburg Pride e. V. eine Beteiligung an AHOI Events hält und vom dort erwirtschafteten Gewinn profitiert, ist eine vollständige Ausschreibung an andere nicht logisch. Wiewohl arbeiten der Verein und die Agentur seit vielen Jahren sehr eng mit den Community-Unternehmen zusammen, die etwa als Betreiber der Musikinseln auf dem Straßenfest ein attraktives Angebot für die Besucher machen, mit dem sie gut verdienen. Ein Erfolg war im letzten Jahr sicher auch die vom Team um Axel Strehlitz organisierte und finanziell verantwortete PRIDE NIGHT-Party in den Fliegenden Bauten. Solche Kooperationen, von denen der Verein und die Gastronomen einen Vorteil haben, wollen wir unbedingt weiterführen.